

Beitrag **florist** (Fachzeitschrift der Deutschen Floristen)

Ausgabe Nr.4 April 2010 Seite 56

FDf im Gespräch mit den Bestattern

"Statt Blumen"

Bereits im Dezember vergangenen Jahres hatte die FDF-Geschäftsführung Dr. Lichtner, Geschäftsführer der Deutschen Bestatter, zu einem Treffen nach Gelsenkirchen eingeladen. Ziel des Meetings war eine seitens des FDF gestartete Initiative gegen die Formulierung "Statt Blumen" in Traueranzeigen. Dr. Lichtner zeigte sich in diesem Gespräch sehr kooperativ und bot dem FDF verschiedene Foren, um die Botschaft in seine Branche zu tragen.

Eine erste Folge ist die Veröffentlichung eines Beitrags in der Bestattungskultur, dem Fachorgan der Deutschen Bestatter. Darin wird auf die negativen Konsequenzen einer Trauerfeier ohne Blumen hingewiesen. Viele Trauernde sind sich über die Auswirkungen der Formulierung "Statt Blumen erbitten wir eine Spende zu Gunsten von ..." nicht bewusst. Während der Trauerfeier fehlt dann die tröstende Wirkung der Blume. Außerdem klingt die Formulierung "Statt Blumen ..." wie ein Verbot und verunsichert die Trauergäste.

Schritte zur Sensibilisierung

Für diese Thematik möchte der FDF sensibilisieren. Der Beitrag in der Bestattungskultur ist ein erster Schritt, ein nächster folgt mit der Messepräsentation im Rahmen der alle fünf Jahre stattfindenden Bestatterfachmesse / BEFA in Düsseldorf im Mai 2010. Der FDF-Fachausschuss für Umwelt, Technik, Friedhof und Endverkauf bereitet diese Präsentation in Zusammenarbeit mit dem FDF-Fachausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor. Floristmeisterin Britta Ohlrogge wird dort Beispiele einer individuellen Trauer- und Symbolfloristik zeigen. Parallel dazu informieren die Ausschussmitglieder unter der Federführung von Karin Barthels aus Hamburg über Bedeutung und Wirkung von Blumen in der Trauerbewältigung.

FDf